

Sveučilište u Zagrebu
Filozofski Fakultet
Odsjek za germanistiku

Mia Klarić

Njemački jezik u Varaždinu –
društveno-povijesni, prosvjetni i
jezičnobiografski aspekti
(Diplomski rad)

Mentor:
prof. dr. sc. Velimir Piškorec

Zagreb, 2013

Universität Zagreb
Philosophische Fakultät
Abteilung für Germanistik

Mia Klarić

Die deutsche Sprache in der Stadt Varaždin –
gesellschaftlich-
geschichtliche, bildungswissenschaftliche und
sprachbiographische Aspekte
(Diplomarbeit)

Betreuer:
Prof. Dr. Velimir Piškorec

Zagreb, 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	1
2. Die Geschichte der Stadt Varaždin/Warasdin	2
2.1 Das erste Gymnasium in Varaždin	5
2.1.1. Das Gymnasium zur Zeit der Habsburger Monarchie	7
2.1.2. Das Gymnasium in der Zeitspanne vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	8
2.1.3 Seit Jugoslawien bis heute	8
3. Kroatisch-Deutsche Gesellschaft Varaždin.....	10
4. Sprachbiographische Interviews	21
5. Analyse der Interviews.....	35
5.1 Der erste Kontakt mit der deutschen Sprache	35
5.2 Deutsches Fernsehen und deutsche Musik	35
5.3 Germanismen in der kroatischen Sprache (varaždinština)	36
5.4 Deutsch oder Englisch?	37
6. Schlussfolgerung	38
7. Literaturverzeichnis.....	39

1.Einführung

Im Nordwesten Kroatiens, am westlichen Draaufer, ca. 70 Kilometer nördlich von Zagreb befindet sich die Stadt Varaždin (auf Deutsch auch Warasdin genannt). Diese kleine und schöne Stadt, unter anderem auch meine Heimatstadt, ist das zentrale Thema meiner Diplomarbeit.

Viele Bewohner dieser Stadt sprechen fließend Deutsch, sehen deutsches Fernsehen und fast alle integrieren Germanismen in ihre alltäglichen Gespräche. Ich habe mir die Frage gestellt – Warum? Die Antwort auf meine Frage fand ich recht schnell in der Geschichte der Stadt und des Gymnasiums, in der Kroatisch-Deutschen Gesellschaft Varaždin und im Gespräch mit den Bewohnern.

Varaždin gehörte von 1527 bis 1918 zur Habsburgermonarchie. Der Einfluss der Monarchie auf die Stadt war so groß, dass sie Stadt im 18. Jahrhundert sogar den Beinamen "Klein-Wien" bekam. Seit dem Jahr 1771 wird im Gymnasium Varaždin der Deutschunterricht abgehalten, also schon seit 243 Jahren lernen die Schüler in Varaždin die deutsche Sprache.

Neben vielen Vereinen und Gesellschaften in Varaždin sticht die Kroatisch-Deutsche Gesellschaft, die sich schon seit 19 Jahren für eine bessere Beziehung zwischen Kroatien und Deutschland einsetzt, hervor.

Und zuletzt, im Gespräch mit den Bewohnern habe ich erkannt, dass das Deutschlernen schon irgendwie zur Tradition gehört und dass Germanismen mit Emotionen verbunden sind.

2. Die Geschichte der Stadt Varaždin/Warasdin

„Varaždin – grad daleke i bogate prošlosti, uspješne sadašnjosti i lijepih planova za budućnost“¹

Schon seit jeher war Varaždin der Schauplatz vieler historischer Ereignisse. Lange vor unserer Zeit lebten dort erst die pannonischen Jazygen und dann die Kelten, biss dieses Gebiet zur Zeit des römischen Kaisers Augustus ein Teil des Römischen Reiches wurde.

Zahlreiche Fundorte zeigen uns, dass der Einfluss der Römer auf dieses Gebiet enorm war. Ihre bedeutendsten Hinterlassenschaften waren die römischen Straßen, die Westen mit Osten und Süden mit Norden verbanden. An der Kreuzung dieser römischen Straßen entstand im Mittelalter der Kern der heutigen Stadt Varaždin. Die Schreibweise des Ortsnamen war durch die Jahrhunderte verschieden, zum Beispiel – Garestin, Guarastin, Warasd, Worost und Vorosd. Die ursprüngliche Herkunft und Bedeutung des Namens ist heutzutage noch immer nicht geklärt, dennoch behaupten manche Wissenschaftler, dass die Namensbedeutung mit der Lokativform várasdon des ungarischen Diminutivs várasd (Städtchen) zusammenhängt².

Varaždin wurde zum ersten Mal im Jahr 1181 in einer Urkunde der Zagreber Kapitelstadt erwähnt. Da dies das erste Dokument war, in dem die Stadt erwähnt wurde, gilt das Jahr 1181 als Gründungsjahr³. In der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts entwickelte sich die Stadt prächtig mit Hilfe von wachsendem Handel und Handwerk.

Die Bewohner der Siedlung, die sich um den Kern "Castum" (heute Altstadt) entwickelte, wurden im Jahr 1209 von Andreas II der Herrschaft des damaligen Hofgespans erlöst. Varaždin wurde somit zur freien Stadtgemeinschaft und die Bewohner bekamen die Möglichkeit, untereinander einen "rihter" (Richter) zu wählen, dieser Verwaltet die Stadt und sorgte zugleich für gerechte gerichtliche Machtausübung.⁴ Varaždin wurde zur ersten freien Stadtgemeinschaft in Kontinentalkroatien, Zagreb erhielt solch eine Anerkennung erst im Jahr 1242.

Im 13. und 14. Jahrhundert wird die Stadt oftmals angegriffen und in Brand gesetzt. Da die Stadt schon damals sehr stabil war, konnte sie jedem Angriff standhalten.

Das 15. Jahrhundert wurde gekennzeichnet durch die schnelle Entwicklung der Siedlungen um den Kern der Stadt.

¹ Kipčić / Zdunić 1975:1.

² Vgl. Lončarić, Private Schriften.

³ Vgl. Jagačić 1995:9.

⁴ Vgl. Kipčić / Zdunić 1975:1.

Im Jahr 1464 verlieh König Mathias Corvinus (1443-1490) der Stadt Wappen und Siegel. Auf dem Wappen befand sich ein blaues Feld, auf dem ein Engel war, der ein Schild in den Händen hält. Auf dem Schild waren vier rote und vier weiße horizontale Linien und in der Mitte ein viereckiger Turm mit goldenem Kreuz auf der Spitze. Links vom Turm befand sich ein goldener Halbmond, rechts ein goldener Stern. Rund um das Schild stand in goldenen Buchstaben *Sigillum majus ciutatis Warasdien[sis]* (Das große Siegel der Stadt Varaždin).



Dieses Wappenzeichen wurde von 1464 bis 1934 amtlich genutzt. Zur Zeit der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien wurden der Engel und das Kreuz entfernt und im Jahr 1991 wieder eingefügt.⁵

Getrieben von der ständigen Angst vor den Türken verbessert die Stadt ihre Abwehrsysteme und Varaždin wird zu einer der sichersten Städte im 16. Jahrhundert. Dieser Ruf lockte viele neue Einwohner und so sprang die Einwohnerzahl von 2000 auf 7000 Leute⁶. Diese neue Bewohnerzahl hatte positive Auswirkungen auf das Handwerk und den Handel. Händler hatten ihre Geschäfte im Zentrum der Stadt, in der Gundulićeva Straße, die noch heute von den Bewohnern Dućanska genannt wird. Aus den Schriften dieser Zeit ist zu entnehmen, dass die Bürger recht viel Geld besaßen, so konnten sie sich, zum Beispiel, Silberbesteck, vergoldetes Geschirr, pompöse Anzüge und Kleider leisten.

Im Jahr 1523 schenkte der damalige Besitzer des "Castrums" Juraj Brandenburg den Einwohnern sein Haus im Centrum der Stadt, damit es ihnen als Rathaus dient⁷.

Im Jahr 1527 wird Varaždin ein Teil der Habsburgermonarchie, und somit dem ständigen Einfluss der deutschen Sprache ausgesetzt.

Im 17. Jahrhundert kommt die Katholische Ordensgemeinschaft die Gesellschaft Jesu nach Varaždin und gründet das erste Gymnasium auf diesem Gebiet.

⁵ Vgl. Das Wappenzeichen der Stadt Varaždin, <http://www.varazdin.hr/hr/o-varazdinu/gradski-grb>

⁶ Vgl. Kipčić / Zdunić 1975: 4.

⁷ Vgl. Kipčić / Zdunić 1975: 5.

Im 18. Jahrhundert werden die Tagungen des Kroatischen Volksrats (Sabor) im Rathaus abgehalten. Varaždin wird das Zentrum aller politischen Ereignisse, als Maria Theresia (Reg. 1740-1780) das Kroatische königliche Konsilium (Cansilium Regium Croaticum) mit Sitz in Varaždin und mit dem Banus an der Spitze gründete⁸.



Varaždin vom Westen gesehen, Justus Nypoort, 17. Jahrhundert

Die Stadt erlebt einen Wandel – von einer Kleinstadt der Händler und Handwerker wird Varaždin zur modernen mitteleuropäischen Stadt⁹. Diesen Status verliert die Stadt, als ein verheerendes Feuer die Hälfte aller Häuser, die Kirche und das Gymnasium niederbrannte. Infolgedessen siedelten die staatlichen Institutionen nach Zagreb und mit ihnen auch viele Händler und Handwerker.

Im 19. Jahrhundert erholt sich die Stadt langsam vom Brand. Neue Händler und Handwerker kommen in die Stadt, neue Häuser werden gebaut und alte Fassaden werden erneuert.

Im Jahr 1827 erscheint das erste Buch über die Geschichte der Stadt. Das Buch wurde auf Deutsch geschrieben, der Autor war Ladislaus Ebner und der volle Titel des Buches lautete: Historisch, statistisch, topographische Beschreibung der Koeniglichen Frystadt Varasdin von Ladislaus Ebner, der nun benannten koeniglichen Frystadt Ober-Notaer, und des Comitats

⁸ Vgl. Lončarić, Private Schriften.

⁹ Vgl. Lončarić, Private Schriften.

gleichen Namens Gerichts-Tafel-Beysitzer. Varasdin, gedruckt bey Joh. Sangilla, k.k. priv. Buchdrucker.¹⁰

Nach dem ersten Weltkrieg und dem Zerfall der Habsburgermonarchie (seit 1867 Königreich Österreich-Ungarn) gehört Varaždin zum Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen (1918-1929), zum Königreich Jugoslawien (1929-1941), dann zum Unabhängigen Staat Kroatien (1941-1945), zur Föderativen Volksrepublik Jugoslawien (1945-1963), zur Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und seit der Kroatischen Unabhängigkeit (1991) zur Republik Kroatien¹¹.

Alle Ereignisse und Kriege des 20. Jahrhunderts überstand die Stadt ohne größere Schäden.

2.1 Das erste Gymnasium in Varaždin

Das erste Gymnasium in Varaždin ist eines der ältesten in Kroatien. Um seine Gründung im Jahr 1636 besser zu verstehen, müssen wir uns zuerst mit den Zuständen in Europa vom Ende des 16. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts befassen.

Seit der Entstehung der Reformation erlebte die Katholische Kirche einen Tiefpunkt. All die Unregelmäßigkeiten in der Katholischen Kirche kamen an die Oberfläche und immer mehr und mehr Leute schwuren diesen Glaubensweg ab. In Europa kam es zur Veränderung der religiösen Strukturen, aber auch die gesellschaftliche Struktur erlebte einen Wandel.

Die Protestanten eröffneten Druckhäuser, um mit jedem gedruckten Buch neue Anhänger zu gewinnen. Die gedruckten Bücher verbesserten die Lese- und Schreibfähigkeiten derer, die mit ihnen in Kontakt kamen.¹²

In der Zwischenzeit versuchte die Katholische Kirche ihren beschmutzten Ruf zu verbessern. Nach einer gründlichen Reorganisation und der Aufstellung neuer Dogmen arbeitet die Katholische Kirche an der Ausweitung von Schulen, um so die Bildung allgemein zu verbessern. Eine große Rolle in diesen Prozess der Bildungsverbreitung spielte die im Jahr 1540 gegründete katholische Ordensgemeinschaft – die Gesellschaft Jesu¹³.

Die Jesuiten eröffneten Schulen in Afrika, Asien und Amerika, wo sie durch Missionararbeit die christliche Kultur Europas verbreiteten. Die gebauten Einrichtungen verbanden den strängen und ernsten Geist der katholischen Erneuerung mit humanistischen Idealen und der

¹⁰ Vgl. Lončarić, Private Schriften.

¹¹ Vgl. Geschichte Kroatiens, http://hr.wikipedia.org/wiki/Hrvatska_povijest

¹² Vgl. Horvat u.a. 2006: 11.

¹³ Vgl. Jesuiten, <http://de.wikipedia.org/wiki/Jesuiten>

Liebe zur Klassik. In 100 Jahren haben die Jesuiten mehr als fünfhundert Schulen in Europa gegründet. Derzeit galten ihre Schulen als die besten Bildungsinstitutionen überhaupt.

Im 17. Jahrhundert kamen die Jesuitenschulen auch nach Kroatien. Die erste Schule wurde in Zagreb eröffnet, danach folgten Schulen in Rijeka, Varaždin, Dubrovnik und Požega¹⁴.

Varaždin entwickelte sich im 16. Jahrhundert zu einer ziemlich großen Siedlung mit fortschrittlichem und entfaltetem Handwerk und Handel. Die Entwicklung des Gewerbes war nicht der einzige Grund, der neue Einwohner anlockte. Viele kamen nach Varaždin, weil die Stadt als ein sicherer Ort galt und die Angst vom Angriff der Türken schwebte noch in der Luft.

Im Jahr 1628 kam die Ordensgemeinschaft die Gesellschaft Jesu nach Varaždin¹⁵. Gleich nach der Ankunft bekamen sie Geschenke und ein Stück Land, unter der Bedingung, dass sie in Varaždin eine ihrer Schulen eröffnen.

Ihre erste Residenz war im Haus von Stjepan Zgrabijaš. Dieses Haus war ihnen zu klein, deswegen tauschten sie es um für ein größeres. Aber auch das zweite Haus war als Schulgebäude ungeeignet¹⁶. Nach diesen Fehlschlägen schenkte ihnen Fürst Gašpar Drašković das De Rudellis Haus und das Schuljahr 1636/1637 konnte anfangen¹⁷. Kurz darauf wurde das Gebäude in einem Brand beschädigt und da die Jesuiten mit der Suche nach einem neuen Gebäude nicht so viel Glück hatten, beschlossen sie selber eins zu bauen.

Das Gymnasium hatte zuerst zwei Klassen, im Jahr danach vier und im Jahr darauf fünf. Es galt als Unterstufe und das Gymnasium in Zagreb als Oberstufe. Der Unterricht wurde in Latein gehalten, die Schüler machten sich Notizen, bekamen Hausaufgaben, für gutes Benehmen wurden sie belohnt und für schlechtes gab es Prügel.

Das Interesse für das Gymnasium wurde immer größer, so besuchten die Schule auch Kinder aus den benachbarten Gespanschaften, aber auch aus Gorski Kotar, Dalmatien und sogar Slowenien. Wegen der wachsenden Zahl der Schüler wurde das Gymnasiumgebäude bald zu klein und ein neues musste gebaut werden.

¹⁴ Vgl. Horvat u.a. 2006: 12.

¹⁵ Vgl. Horvat u.a. 2006: 14.

¹⁶ Vgl. Horvat u.a. 2006: 14.

¹⁷ Vgl. Horvat u.a. 2006: 14.

2.1.1. Das Gymnasium zur Zeit der Habsburgermonarchie

Unter dem enormen Einfluss der Habsburgermonarchie entwickelte sich die Stadt Varaždin im 17. und 18. Jahrhundert prächtig. Paläste wurden gebaut, Straßen wurden saniert, das Theater wurde oft und gern besucht und Musik und Tanz wurden zur Leidenschaft entwickelt. Zu der Zeit erblühte auch die Wirtschaft, die mit ihrer schnellen Entwicklung den Bedarf an neuen Berufen steigerte. Und so kommt es im Jahr 1735 zur Veränderung des Lehrplans im Gymnasium Varaždin. Er wird mit Geschichte, Geometrie und Arithmetik erweitert. Eine bedeutende Rolle spielte Maria Theresa von Habsburg, die mit gesetzmäßigen Vorschriften einen großen Einfluss auf den neuen Lehrplan hatte.

Im Schuljahr 1770/71 wird auch die deutsche Sprache als neues Fach in die Schule eingeführt. Drei Jahre später, am 21. Juli 1773, beschließt Papst Clemens XIV den Jesuitenorden abzuschaffen. Die Leitung des Gymnasiums übernimmt danach der Theologe Antun Rajsp. Genau dann, als Varaždin in seinem hellsten Licht erstrahlte, verwüstete ein verharrendes Feuer die Stadt. Die Hälfte aller Häuser, die Kirche und das Gymnasium wurden am 21. April 1776 dem Erdboden gleichgemacht¹⁸. Der Brand stoppte die kulturelle, urbane, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, die danach nie wieder in solchem Glanz erstrahlte.

1780 wird Joseph II neuer Herrscher von Böhmen, Kroaten und Ungar und mit ihm veränderte sich auch der Lehrplan. Der Unterricht wurde von da an auf Deutsch gehalten und alle Lehrer, die kein Deutsch konnten, erhielten eine Kündigung.

Zehn Jahre später kommt Herrscher Leopold III an die Macht, der wieder Latein als Unterrichtssprache einführt.

Ende des 18. Jahrhunderts verbreitete sich die Idee der Französischen Revolution unter den Schülern des Gymnasiums und ihr Verhalten wurde immer hemmungsloser und undisziplinierter. Die Entfaltung ihres nationalen Bewusstseins resultierte mit dem Boykott von Latein und dem mittlerweile eingeführten Wahlfach Ungarisch¹⁹. Kurz darauf folgte die bedeutungsvolle Bekanntmachung der kroatischen Volksvertretung, in der verkündet wurde, dass Kroatisch nun auch als Amtssprache verwendet werden kann.

Das galt auch für den Unterricht. Der Lehrplan wurde erweitert und so lernten die Schüler neben Latein, Mathematik, Geschichte, Geographie, Deutsch nun auch Kroatisch,

¹⁸ Vgl. Horvat 1993: 266.

¹⁹ 1792/1793

Naturwissenschaften (naravoslovlje) und Logik und Psychologie(filozofija propedeutika)²⁰. Das Gymnasium wird in vier Unter- und Vier Oberstufen aufgeteilt und auch Mädchen werden mittlerweile aufgenommen.

1855 kommt es wieder zum Wechsel im Bildungswesen und Deutsch wird zum zweiten Mal die offizielle Unterrichtssprache. Fünf Jahre später ändert die Monarchie die Verfassung und führt Kroatisch wieder als Unterrichtssprache ein²¹.

2.1.2. Das Gymnasium in der Zeitspanne vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs

Weil die Räumlichkeiten des Gymnasiums von der Armee benutzt wurden und weil viele Lehrer in den Krieg gingen, wurde der Unterricht am Anfang des Ersten Weltkriegs abgesagt²². Der Krieg brachte Armut, Kummer und Krankheit mit sich und somit keinen Platz für Ausbildung.

Mit dem Zerfall der Monarchie wurde Kroatien ein Teil des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen. Die Schüler des Gymnasiums kriegten neue, hochqualifizierte Lehrer und man hat mehr mit ihnen gearbeitet. Es schien, als ob sich alles zum Guten wendete, dann aber brach der Zweite Weltkrieg aus und die Räumlichkeiten des Gymnasiums wurden wieder von der Armee besetzt. Wie auch jeder andere Krieg zuvor brachte auch dieser Not und Elend mit sich.

2.1.3 Seit Jugoslawien bis heute

Als nach dem Zweiten Weltkrieg die Kommunistische Partei an die Macht kam, veränderte sich vieles im Bildungswesen. In den Lehrplan wurde Russisch eingefügt, Schulgebühren wurden abgeschafft, Schüler wurden zur freiwilligen Arbeit im Roten Kreuz motiviert, Strenge und Disziplin waren ein Muss, der Religionsunterricht wurde abgesetzt und neue Fächer, wie zum Beispiel Grundlagen des Marxismus eingeführt.

Im Jahr 1978 ändert das Gymnasium, das mittlerweile nur noch vier Klassenstufen hat, den Namen in „Gabriel Santo“ Zentrum²³. Die Schüler des „Gabriel Santo“ Zentrums bekamen

²⁰ Vgl. Horvat u.a. 2006: 20.

²¹ Vgl. Horvat u.a. 2006: 20.

²² Vgl. Horvat u.a. 2006: 37.

²³ Vgl. Horvat u.a. 2006: 53.

nach dem Abschluss die Möglichkeit zur Weiterbildung aber auch zur direkten Integration in die Arbeitswelt.

Nach dem Heimatkrieg wehte im Bildungswesen wieder ein neuer Wind – „Gabriel Santo“ wird wieder zum Gymnasium, der Unterricht wird von jeglicher Ideologie befreit und der Religionsunterricht wird wieder eingeführt.

Das Gymnasium in Varaždin belehrt Jugendliche schon seit 377 Jahren und in 243 davon wurde die deutsche Sprache gelernt. Sie hatte einen enormen Einfluss auf die damalige und heutige "varaždinstina". Diese Sprachlichen Besonderheiten beschreibt am besten L. Ebner (1827):

[...] Die herrschende Sprache in der Stadt ist croatisch [...] Die lateinische ist bey den Behörden die Geschäftssprache, [...] für Gymnasialjugend vorgeschrieben, und meyst die Conversations-Sprache der wissenschaftliche gebildeten Männer. Nebst der Local-Sprache ist seit undenklichen Zeiten die deutsche Sprache sehr im Schwunge [...] ²⁴.

²⁴ Ebner 1827: 99-100.

3. Kroatisch-Deutsche Gesellschaft Varaždin

Einführung in das Interview mit Professor Vid Lončarić

Tijekom 1994. godine u Varaždinu je inicirano osnivanje Hrvatsko-njemačkog društva prijateljstva, udruge koja djeluje na području Varaždinske županije već punih 19 godina, a danas okuplja oko 150 članova, svih starosnih skupina i zanimanja. Posebno čvrste odnose Društvo je razvilo s njemačkim gradovima Koblenzom i Ravensburgom, koji su zahvaljujući upravo angažmanu HNDV-a postali i gradovi partneri Varaždina.

Svrha osnivanja Hrvatsko-njemačkog društva Varaždin, prema Statutu udruge, jest promicanje i unapređivanje zajedničkih aktivnosti između Hrvatske i zemalja njemačkog govornog područja na znanstvenom, kulturnom i gospodarskom području.

KROATISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT VARAŽDIN (KDGv)	KROATISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT VARAŽDIN zur Förderung der kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaft- lichen Beziehungen (KDGv)	HRVATSKO-NJEMAČKO DRUŠTVO VARAŽDIN (HNDV)
42000 Varaždin, Pavlinska 5/III		42000 Varaždin, Pavlinska 5/III
Wir sind ein politisch unabhängiger, gemeinnütziger Verein zur Förderung der	HRVATSKO-NJEMAČKO DRUŠTVO VARAŽDIN za promicanje kulturnih, znanstvenih i gospodarskih odnosa (HNDV)	Mi smo politički neovisna udruga od općeg interesa za promicanje
<ul style="list-style-type: none">o kulturellen,o wissenschaftlichen undo wirtschaftlichen Beziehungen		<ul style="list-style-type: none">o kulturnih,o znanstvenih io gospodarskih odnosa
mit den deutschsprachigen Ländern auf der Basis der		sa zemljama njemačkog govornog područja i to na temelju
<ul style="list-style-type: none">o traditionellen,o kulturellen undo geographischen Verbundenheit im Sinne einer Integration Europas.	hd-info-vž ... anlässlich des Besuches der Mitglieder des	<ul style="list-style-type: none">o tradicijske,o kulturne io zemljopisne povezanosti,
Die KROATISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT VARAŽDIN wurde im Januar 1995 gegründet.	Christlichen Bildungswerks DIE HEGGE am 20.10.2011.	HRVATSKO-NJEMAČKO DRUŠTVO VARAŽDIN osnovano je u siječnju 1995. godine.
Unsere Tätigkeit können Sie	© V.L.A.	Našu djelatnost možete poduprijeti i pripomoći
<ul style="list-style-type: none">o durch Ihre Mitgliedschaft odero durch Ihre Spende unterstützen.		<ul style="list-style-type: none">o svojim članstvom ilio novčanom potporom.

Kako bi ostvarivalo zadani cilj, Društvo nabavlja i tiska odgovarajuće publikacije (Prilog 1²⁵), organizira predavanja, stručne skupove i priredbe, povezuje gospodarstvenike pružajući im potrebne obavijesti, potpomaže studijska putovanja u zemlje njemačkog govornog područja, organizira posjete iz tih zemalja Hrvatskoj te obavlja i druge vezane djelatnosti u svrhu ispunjenja zadanog cilja.

Na čelu Društva je dipl. germanist Dragutin Hainš, a prvi je predsjednik Društva (Prilog 2²⁶), danas počasni član Predsjedništva, prof. Vid Lončarić. Profesoru Lončariću postavila sam nekoliko pitanja vezanih uz djelovanje Društva, uz negdašnju i današnju situaciju s učenjem stranih jezika u Hrvatskoj, a posebno u Varaždinu, te vezanu uz interes za njemački jezik u široj regiji i svijetu...

-Profesore Lončariću, bili ste prvi predsjednik Hrvatsko-njemačkog društva Varaždin i ostali mu najvjerniji član. Koji su razlozi Vašeg angažmana?

Početak moje posebne sklonosti i oduševljenja za njemački jezik bila je, čini mi se, odlična ocjena iz prve pisane njemačke školske zadaće u 5. razredu osnovne škole koju je nastavnik njemačkog jezika pohvalio pred cijelim razredom. Tijekom daljnjeg školovanja u osnovnoj školi i gimnaziji uvijek sam postizao primjeren uspjeh iz tog predmeta, što me je potaknulo da upišem studij germanistike. Nakon treće godine studija germanistike i diplomiranja latinskog jezika u Zagrebu, dobio sam od vlade tadašnje Demokratske Republike Njemačke (DDR-a) stipendiju za nastavak studija germanistike na sveučilištu u Greifswaldu. Tu sam nakon tri semestra studija germanistike i diplomirao. Kako nakon završetka studija nisam pronašao odgovarajuće zaposlenje u Hrvatskoj, proveo sam kao „Gastarbeiter“ deset godina u SR Njemačkoj, zadnjih sedam kao nastavnik njemačkog jezika za djecu „Gasteibetera“ iz Jugoslavije. Studij i dugogodišnji boravak u Njemačkoj omogućili su mi temeljito upoznavanje njemačkog jezika i bogate njemačke kulture. A kad nešto temeljitije upoznate, kad to zdušno zavolite, nastojite prenijeti i širiti tu ljubav na svoju sredinu. U tome zasigurno leže i razlozi mojeg angažmana i dugogodišnjeg predanog u HNDV-u.

-Put od 19 godina vrlo je dugačak, s kojim se sve aktivnostima Društvo bavilo? Na koje od njih treba biti najponosniji?

Društvo je 1995. započelo djelovati organiziranjem naručenih predavanja stručnjaka s raznih područja, uspostavljani su kontakti s njemačko-hrvatskim društvima i njemačkim organizacijama, s poznatim njemačkim novinarima... Posebno treba spomenuti imena Karla

²⁵ Vgl. Seite 15-16.

²⁶ Vgl. Seite 17.

Gustava Ströhmma i Johanna Georga Reissmüllera. Aktivnosti su se postupno proširivale na organiziranje predstavljanja značajnijih publikacija, organiziranje tematskih izložaba kao i na priređivanje glazbenih koncerata s izvođačima iz Njemačke. U potrazi za gradom partnerom posebno smo intenzivirali kontakte s njemačkim gradovima Koblenzom i Ravensburgom. Dakako da u našim aktivnostima nije bila zapostavljena ni suradnja s njemačkim predstavništvima u Hrvatskoj – s veleposlanstvom, Goethe institutom i drugima. Društvo je posebno ponosno na nekoliko uspješnih organiziranja dolazaka u Varaždin pokojnog nadvojvode Otta von Habsburga, jednog od najaktivnijih zagovornika i najpožrtvovnijih diplomata pri stvaranju samostalne Republike Hrvatske. Svoj posljednji javni nastup, na kojem je održao gotovo povijesno predavanje, Nadvojvoda je imao 16. lipnja 2006. upravo u Varaždinu. Tom je prigodom predstavljen prijevod knjige *Otto von Habsburg – Životopis*, autora Spephana Baiera i Eve Demmerle.

HRVATSKO-NJEMACKO DRUŠTVO VARAŽDIN (HNDV)
KROATISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT VARAŽDIN (KDGv)
 Varaždin, Kralja P. Krešimira IV. 6, tel. 042/492-022

i
HRVATSKA PANEUROPSKA UNIJA (HPEU)
OGRANAK VARAŽDIN

pozivaju Vas na predstavljanje knjige

S. Baiera i E. Demmerle
OTTO VON HABSBURG – BIOGRAFIJA

u prijevodu prof. Jasne Cmelić

koje će se održati
 uz nazočnost nadvojvode Otta von Habsburga

u petak 16.06.2006. u 18,30 sati

u Koncertnoj dvorani HNK u Varaždinu



“Od sina cara u Beču do pobornika paneuropske ideje: fascinantan život Otta von Habsburga obuhvaća gotovo cijelo stoljeće, njegove uzlete i ponore, strahote i nadanja.

Protjeran iz domovine, progonjen od nacista, napadan od komunista, on se neumorno zalagao za slobodu i ujedinjenje Europe.

U Austriji, Njemačkoj kao i u Europ-skom parlamentu bio je neprijateljski napadan, ali i neizmjereno cijenjen i poštovan.

Otto von Habsburg već je odavno ličnost suvremene povijesti...”

Prigodom predstavljanja Biografije,
 gosp. Otto von Habsburg
 održat će predavanje o aktualnim okolnostima ulaska
 Republike Hrvatske u Europsku uniju.

Na predstavljanje i predavanje srdačno su pozvani svi zainteresirani građani!

-Bez odgovarajućeg odjeka na njemačkoj strani neki od tih rezultata ne bi se mogli očekivati. Kako to da je osnivanje Društva naišlo na toliko plodno tlo upravo u Koblenzu i Ravensburgu?

S uspostavljanjem prijateljskih odnosa s gradom Koblenzom grad Varaždin je započeo još prije osnivanja našeg Društva u Varaždinu. Nakon što je Društvo 1995. osnovano, održavanju intenzivnijih kontakata s tim gradom posvetio se dr. Damir Mamuzić. Ja sam kratko nakon osnutka Društva uspostavio tješnije veze s Njemačko-Hrvatskim društvom u Ravensburgu i njegovim tadašnjim predsjednikom, sada već pokojnim, prof. Gašparom Boljkovićem-Pikom. Ta se suradnja brzo i intenzivno razvijala na svim područjima tako da 2002. dolazi do potpisivanja dogovora o partnerskoj suradnji između gradova Varaždina i Ravensburga.

-Kakvu budućnost predviđate Hrvatsko-njemačkom društvu Varaždin? Koliko ima istovjetnih društava u Hrvatskoj?

U Republici Hrvatskoj ima trenutačno šest Hrvatsko-njemačkih društava okupljenih oko središnjice u Zagrebu: u Dubrovniku, Splitu, Osijeku, Varaždinu i Zadru. Bez lažne skromnosti možemo ustvrditi da je među svima njima varaždinsko Društvo najaktivnije i najproduktivnije svojim rezultatima djelovanja. S obzirom na takve rezultate dosadašnjeg rada, možemo od Društva u Varaždinu očekivati postizanje zavidnih rezultata i u budućnosti.

-Osobno ste inicirali i tijekom svih ovih godina neposredno organizirali odlazak varaždinskih srednjoškolaca i studenata na poznatu dvotjednu obrazovnu manifestaciju *Europski susreti mladeži* u Waldmünchenu i drugim njemačkim gradovima. Kakav je bio odaziv svih tih godina?

Da, mene osobno čak najviše i usrećuje naša dugotrajna i vrlo uspješna realizacija našeg programa *Europskih susreta mladeži*. Voditelj sam tog programa u Društvu od 1995., a volio bih ga zaokružiti 2015. dvadesetgodišnjicom. Tim je programom do sada bilo obuhvaćeno preko stotinu mladih, učenika i studenata, pretežno iz Varaždina i Varaždinske županije, a svakome od njih je omogućen dvotjedni boravak u Njemačkoj. Dosadašnji interes bio je velik, a u posljednje vrijeme ne možemo svima zainteresiranima ni udovoljiti. (Prilog 3.)²⁷

²⁷ Vgl. Seite 18-20.

-Možete li usporediti zanimanje za učenje njemačkog jezika od prije više desetljeća s ovim današnjim? O kakvom se trendu radi?

Već je 1996. poznati njemački novinar Johann Georg Reißmüller, veliki prijatelj Varaždina, u svom napisu o Varaždinu pod naslovom *Barockmusik, Hoffmannsthal und überall viel Deutsch*, u Frankfurter Allgemeine Zeitung (od 1. studenog, br. 255, S. 3) napisao: „In keiner Stadt Kroatiens und wahrscheinlich ganz Jugoslawiens wurde in den Jahrzehnten der kommunistischen Herrschaft in den Schulen so viel Deutsch gelernt wie in Varaždin. Heute drängt überall in Kroatien der Englisch-Unterricht nach vorn; in Varazdin behauptet sich daneben gut Deutsch als Lehrfach...“. Nezaustavljiv trend prema učenju engleskog jezika zauzima sve više maha na štetu ostalih stranih jezika, a posebno njemačkog. Dok se pred dvatridesetljeća u osnovnim i srednjim školama naše Županije učio pretežito njemački jezik, danas je odnos obratan u korist engleskog jezika. Izravno se opirati takvom trendu, danas u doba globalizacije, ne bi imalo smisla. Treba se pomiriti s činjenicom da su njemački i engleski zamijenili svoja mjesta, ali treba nastojati da učenje njemačkog jezika zadrži barem svoje drugo mjesto u našim školama.

-Vas navode kao vrsnog poznavatelja njemačkog jezika. Kako najsvrhovitije prezentirati vrijednost tog jezika?

Nijemci nenametljivo, ali dosljedno, promoviraju u svijetu svoj jezik kao jezik vrhunske tehnologije i jezik vrhunskih izražajnih mogućnosti. Da je taj jezik takav, ne može nitko dobronamjeran osporiti. Preko 150 ispostava Goethe Instituta u svijetu obavlja promidžbu učenja njemačkog jezika na najsuvremeniji način, primjenom najnovijih elektroničkih tehnologija. Posebno se nastoji privući mlade, čak i studente, ali se ne zaboravljaju ni druge starosne skupine. Čak se misli i na bivše strane studente u Njemačkoj, današnje stručnjake u raznim zemljama svijeta, s kojima se održavaju kontakti preko mrežne stranice *Alumniportal Deutschland*.

Prilog 1.

ČASOPIS / ZEITSCHRIFT

SMOTRA / RUNDSCHAU

Broj / Heft 5-6 (1997)

Tzv. Varaždinski broj / S. g. Varaždiner Heft

KAZALO / INHALTSVERZEICHNIS

• NEKOLIKO RIJEČI UREDNIKA.....	4
EINIGE WORTE DES REDAKTEURS.....	5
• HRVATSKA I SVIJET ZORAN JAŠIĆ: HRVATSKA NA RAZBOJU GLOBALIZACIJE.....	6
• OBLJETNICE MARIJA-ANA DÜRRIGL: PUTEVI K ŽIVOM SVJETLU.....	10
• HRVATSKA JUČER I DANAS FOTO: DAVOR PUTTAR: VARAŽDIN 1997.....	15
• HRVATSKO-NJENAČKI ODNOSI JOHANN GEORG REISSMÜLLER: U HRVATSKOME GRADU VARAŽDINU.....	18
• IM GESPRACH "GEHEN WIR ALLE AN DIE ARBEIT".....	27
• KROATISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN VID LONČARIĆ: DAS VARAŽDINER DEUTSCHE IDIOM IN MITTELALTERLICHEN DOKUMENTEN.....	32
• KROATESCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN MIROSLAV KLEMM: DIE DEUTSCHEN IN DER VARAŽDINER KUNSTGESCHICHTE.....	37
• KROATISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN MAGDALENA LONČARIĆ: DIE MARIANISCHE KONGREGATION DER DEUTSCHEN BÜRGER IN VARAŽDIN (1731- 1781).....	41
• KROATIEN GESTERN UND HEUTE MIROSLAV ŽUGAJ, MILIVOJ REDEP: SEIT ÜBER 800 JAHREN.....	47
• KROATIEN GESTERN UND HEUTE GUSTAV PIASEK: DAS GESUNDHEITSWESEN IN VARAŽDIN IM VERLAUFE DER JAHRHUNDERTE.....	57
• HRVATSKO-NJEMAČKI ODNOSI ERNEST FIŠER: OD "SVJETLONOŠE" DO "VARAŽDINSKIH VIJESTI".....	63
• KROATISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN ERNEST FIŠER: VOM "LUCIFER" BIS ZU DEN "VARAŽDINER NACHRICHTEN".....	67
• KULTURLEBEN ZDENKA WEBER: DAS VARAŽDINER FESTIVAL.....	73
• KULTURLEBEN JAGODA MARTINČEVIĆ: RUŽA POSPIŠ-BALDANI.....	79
• HRVATSKO-NJEMAČKE VEZE DENIS PERIČIĆ: PETRICA KEREMPUH I TILL EULENSPIEGEL.....	84
• KROATISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN	

<i>DENIS PERIČIĆ: PETRICA KEREMPUH UND TILL EULENSPIEGEL.....</i>	87
• HRVATSKA U SVIJETU	
<i>OLGA POSPIŠ: VARAŽDINSKA GIMNAZIJA - ČLANICA INTERNACIONALNOG KOLEDŽA ALPEE-ADRIA.....</i>	92
• HRVATSKO-NJEMAČKE VEZE	
<i>ALOJZ JEMBRIH: O RECEPCIJI NJEMAČKIH KNJIGA ZA DJECU U SJEVERNOJ HRVATSKOJ U 18. STOLJEĆU.....</i>	96
• KROATIEN GESTERN	
<i>ZDENKO BALOG: DER PAULINERORDEN AUS LEPOGLAVA-IMPULSE FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZU EUROPA.....</i>	103
• HRVATSKO-NJEMAČKE VEZE	
<i>VELIMIR IVEZIĆ: ZAJEDNIČKI PROJEKT HRVATSKIH I BAVARSKIH RESTAURATORA.....</i>	109
• KROATIEN GESTERN	
<i>STJEPAN HAJDUK: DAS HEILBAD VARAŽDINSKE TOPLICE 1820-1914.....</i>	114
• HRVATSKO-NJEMAČKE VEZE	
<i>ALICA WERTHEIMER-BALETIĆ: GRAD VUKOVAR - POVIJESNO-DEMOGRAFSKE ZNAČAJKE.....</i>	124
• KROATISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN	
<i>ALICA WERTHEIMER-BALETIĆ: DIE STADT VUKOVAR - DEMOGRAPHISCHE MERKMALE.....</i>	128
• ZEITGENÖSSISCHE LITERATUR	
<i>PAVAO PAVLIČIĆ: DIE DONAU.....</i>	133
• HRVATSKA JUČER I DANAS	
<i>BOŽO BIŠKUPIĆ: GRADSKI MUZEJ VUKOVARA.....</i>	142
• KROATIEN GESTERN UND HEUTE	
<i>BOŽO BIŠKUPIĆ: STÄDTISCHES MUSEUM VUKOVAR.....</i>	144
• SUVREMENA POVIJEST	
<i>LUDWIG STEINDORFF: HRVATSKO PROLJEĆE: SOCIJALNI POKRET U SOCIJALISTIČKOM DRUŠTVU.....</i>	147
• HRVATSKO-NJEMAČKE VEZE	
<i>NIKOLA ADAMOVICH: SUVERENI MALTEŠKI VITEŠKI RED.....</i>	152
• BESPRECHUNGEN	
<i>NEVEN BUDAK: DAS KROATISCHE MITTELALTERRAUM, MENSCHEN, IDEEN.....</i>	161
• PRIKAZI	
<i>REINHARD LAUER: "ANA KARENJINA" I VUKOVAR U ROMANU NEDJELJKA FABRIJA.....</i>	164
• BESPRECHUNGEN	
<i>VLATKO PREVIŠIĆ: EIN UNENTBEHRLICHES WÖRTERBUCH.....</i>	166
• KRONIKA.....	167
CHRONIK.....	174
• AUTORI U OVOM BROJU / AUTOREN IN DIESEM HEFT.....	183

Prilog 2.

Predsjedništva HND Varaždin

Inicijatori osnivanja HND-a Varaždin
Gründungsinitiatoren der KDG Varaždin

Prof. dr. Mladen Štulhofer, dr. med.,
mr. sc. Ernest Fišer, prof.,
dr. sc. Dragutin Weber, dr. stom.

Dosadašnja predsjedništva / Bisherige Vorstände

1. Predsjedništvo / Vorstand: 28.01.95.-13.12.97.

V. Lončarić, prof., predsjednik / Vorsitzender; D. Lukman, dr. vet., B. Perić

2. Predsjedništvo / Vorstand: 14.12.97.-19.02.00.

D. Mamuzić, dr. med., predsjednik / Vorsitzender; V. Lončarić, prof., M. Kocijan, ing., A. Klarić /
Monika Petrić

3. Predsjedništvo / Vorstand: 20.02.00.-09.03.02.

D. Mamuzić, dr. med., predsjednik / Vorsitzender; Olga Pospiš, prof., V. Lončarić, prof., A. Klarić /
Monika Petrić

4. Predsjedništvo / Vorstand: 10.03.02.-10.03.04.

D. Mamuzić, dr. med., predsjednik / Vorsitzender; Renata Vukalović, prof., S. Mikac, dipl. iur., Vanda
Jezernik, prof., Monika Petrić

5. Predsjedništvo / Vorstand: 11.03.04.-17.03.06.

mr. sc. S. Mikac, dipl. iur., predsjednik / Vorsitzender; D. Hainš, mr. sc. D. Lukman, dr. vet., I.
Domislović, dipl. ing., T. Kreč

6. Predsjedništvo / Vorstand: 18.03.06.-17.03.08.

mr. sc. S. Mikac, dipl. iur., predsjednik / Vorsitzender; D. Hainš, prof., V. Petrić, T. Kreč, M. Petrić,
V. Petanjek, mr. sc. D. Lukman, dr. vet., M. Klemm, prof., G. Cesar, dr. sc. Ivan Hip

7. Predsjedništvo / Vorstand: 18.03.08.-17.03.10.

mr. sc. S. Mikac, dipl. iur., predsjednik / Vorsitzender; D. Hainš, prof., T. Kreč, V. Petrić, V.
Petanjek, G. Cesar

8. Predsjedništvo / Vorstand: 18.04.10.- 2012.

D. Hainš, dipl. germanist, T. Kreč, M. Klemm, prof., V. Petanjek, G. Cesar, M. Petrić, V. Petrić, mr.
sc. D. Lukman, dr. vet., R. Benc, dipl. iur., V. Kanjuga Starčević, M. Petanjek

Počasni članovi Predsjedništva / Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
od / seit: 10.03.2004.

1. D. Mamuzić, dr. med., počasni predsjednik / ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzende

2. V. Lončarić, prof., počasni član Predsjedništva / ehrenamtliches Vorstandsmitglied

Prilog 3.
Tablica sudionika na EUROPSKOM SUSRETU MLADEŽI OD 1995-2013

Godina održavanja Susreta / Organizator Susreta u Njemačko	Mjesto i vrijeme održavanja	Tema / Moto Susreta	Broj sudion. iz VŽ	Učenici / Student	Muški/ Ženski
1995. 1. Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW e.V.), Großkrotzenburg	Waldmünchen 16.07.-29.07.	<i>Europäische Jugendwochen1995.</i>	3	3 / 0	1 / 2
1996. 2. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 03.-16.08.	<i>Begegnung der jungen Europäer</i>	3	3 / 0	2 / 1
1997. 3.1 FBW e.V., Großkrotzenburg 3.2 Jugendbildungswerk des Kreises Bergstraße 3.3 Akademie der Diözese Hildesheim	1. Waldmünch. 03.08.-16.08. 2. Heppenheim 18.07.-30.07. 3. Hannover 18.06.-30.06.	<i>Europa auf dem Weg...</i> <i>Europa ohne Grenzen...</i> <i>Die Zukunft beginnt heute</i>	3 2 3	3 / 0 1 / 2 3 / 0	2 / 1 1 / 1 2 / 1
1998. 4.1 FBW e.V., Großkrotzenburg 4.2 FBW e.V., Regionalstelle Berlin 4.3 FBW e.V. Großkrotzenburg 4.4 Jugendbildungswerk des Kreises Bergstraße	1. Waldmünch. 19.07.-01.08. 2. Berlin 13.07.-24.07. 3. Waldmünch. 11.08.-22.08. 4. Heppenheim 18.07.-01.08.	<i>Europa unter einem Dach</i> <i>Europäische G. in Berlin entdeck.</i> <i>Europa erleben</i> <i>Europa auf dem Weg...</i>	3 3 3 3	3 / 0 3 / 0 3 / 0 1 / 2	2 / 1 1 / 2 1 / 2 2 / 1
1999. 5. Jugendbildungshaus Aachen	Aachen 24.07.-06.08.	<i>Frieden und Verst. sind möglich</i>	1	1 / 0	0 / 1
2000. 6.1 FBW e.V., Großkrotzenburg 6.2 FBW e.V., Regionalstelle Berlin 6.3 Jugendbildungswerk des Kreises Bergstraße 6.4 Jugendbildungshaus Bistum Aachen	1. Waldmünch. 02.07.-14.07. 2. Berlin 15.07.-26.07. 3. Heppenheim 29.07.-12.08. 4. Aachen 24.07.-06.08.	<i>Come together Europa live in Berlin erleben Europa hat viele Gesichter Frieden und Verständigung sind möglich</i>	3 2 3 1	3 / 0 2 / 0 1 / 2 1 / 0	1 / 2 1 / 1 0 / 3 0 / 1
2001. 7.1 FBW e.V.,Großkrotzenburg	1. Waldmünch.	<i>Europäische</i>	2	2 / 0	0 / 2

7.2 Jugendbildungswerk des Kreises Bergstraße	15.07.-27.07.	<i>Jugendwoch. 2001</i>			
	2. Heppenheim 14.07.-28.07.	<i>Europäische Jugendwoch. 2001</i>	2	2 / 0	0 / 2
7.3 Akademie der Diözese Hildesheim Goslar	3. Goslar 24.07.-04.08.	<i>Auf dem Weg nach Europa...</i>	3	1 / 2	0 / 3
2002. 8.1 FBW e.V., Großkrotzenburg	1. Waldmünch. 21.07.-02.08.	<i>Discovering Europe</i>	4	4 / 0	1 / 3
8.2 Akademie der Diözese Hildesheim Goslar	2. Goslar 22.07.-02.08.	<i>Europäisches Jugendtreff. 2002</i>	2	0 / 2	0 / 2
2003. 9.1 FBW e.V., Großkrotzenburg	1. Waldmünch. 20.07.-01.08.	<i>Euro-Wochen des FBW</i>	3	3 / 0	1 / 2
9.2 Akademie der Diözese Hildesheim Goslar	2. Goslar 21.07.-01.08.	<i>Europäisches Jugendtreffen</i>	3	1 / 2	0 / 3
2004. 10.1 FBW e.V., Großkrotzenburg	1. Waldmünch. 01.08.-13.08.	<i>Building Europe</i>	4	4 / 0	1 / 3
10.2 Jugendbildungshaus Aachen	2. Aachen 23.08.-04.09.	<i>Get together 2004</i>	3	1 / 2	1 / 2
10.3 Akademie der Diözese Hildesheim Goslar	3. Goslar 17.08.-28.08.	<i>Europa erleben</i>	4	2 / 2	0 / 4
2005. 11. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 24.07.-05.08.	<i>Wir sind Europa 2005</i>	3	3 / 0	1 / 2
2006. 12. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 16.07.-28.07.	<i>Sind wir alle nicht ein bisschen Europa?</i>	4	4 / 0	1 / 3
2007. 13. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 05.08.-17.08.	<i>Europerience - Enjoy Diversity</i>	2	1 / 1	1 / 1
2008. 14. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 20.07.-01.08.	<i>Europerience</i>	4	4 / 0	1 / 3
2009. 15. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 09.08.-21.08.	<i>Europa -alles Theater?</i>	5	3 / 2	1 / 4
2010. 16. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 01.08.-13.08.	<i>Europerience - Enjoy Diversity</i>	5	5 / 0	2 / 3

2011. 17. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 24.07.-04.08.	<i>Euoperience - Enjoy Diversity</i>	5	5 / 0	3 / 2
2012. 18. FBW e.V., Großkrotzenburg	Waldmünchen 29.07.-10.08.	<i>Euoperience - Enjoy Diversity</i>	5	5 / 0	1 / 4
2013. 19.1 FBW e.V., Großkrotzenburg	1. Waldmünch. 04.08.-16.08.	<i>Euoperience- Enjoy Diversity</i>	3	3/0	1/2
19.2 Akademie der Diözese Mainz	2. Heppenheim 29.07.-10.08.	<i>Euoperience Enjoy Diversity</i>	4	0/4	2/2

4. Sprachbiographische Interviews

Sprachbiographische Interviews mit den Bewohner der Stadt Varaždin

Alter: von 89 bis 5

Interview 1

Za početak razgovora postavila bih Vam nekoliko pitanja vezanih uz Vaš današnji status. Koliko imate godina, gdje živite...?

Ja sam u osamdesetdevetoj godini. Rođena sam 21. 7. 1924. godine. Oduvijek živim u Varaždinu.

Gdje ste se školovali i koju odnosno koje ste škole završili? Kad ste se i na koji način počeli susretati s njemačkim jezikom? Kad ste ga počeli učiti i koliko dugo ste učili njemački jezik?

Naši stari su nekad doma govorili njemački, tako i moja mama. Ona je odrasla u Austro-Ugarskoj. Zapravo, kad sam bila mala svi stariji oko mene su govorili njemački, to mi se jako urezalo u pamćenje. Kasnije sam ga i ja počela učiti, konkretno u *špilšuli* u samostanu varaždinskih uršulinki. Špilšula vam je mala igraonica, vrtić. Tamo smo učili njemački, čak se iz tog vremena odlično sjećam jedne pjesme:

Ich bin klein,
Mein Herz ist rein,
Darf niemand drin wohnen als Gott allein.



Anica bei der Ersten heiligen Kommunion mit fünf Jahren.

Oduvijek mnoge stvari zovemo njemačkim nazivom: *partviš*; *miščafl*; donesi mi *cajtung*. Uvijek smo miješali njemački i hrvatski. Moja babica i moj dedek su govorili samo njemački. To je bilo vrijeme kad su vam u Varaždinu bila samo tri automobila! Inače, moj dedek je bil sedlar i remenar, radil je sve za konje. I u radioni je s dečkima pričal njemački. A imala sam i ujaka koji je bil u Kölnu i koji se tamo oženio. Živio je

i u Francuskoj. On je išao, kak se nekad reklo, delati u *fremd*.

Njemački mi je predavala časna sestra koja je inače bila Slovenka. Zvala se Filipina Čeh. Jako je bila dobra, stvarno sam ju jako voljela. Znale smo se zajedno šetati po hodniku i spominati se na njemačkom. Imam negdje još zajedničku sliku s jednog izleta. Išli smo u Banja Luku. Časna je na slici sjedila kraj mene. Jako me voljela, općenito je jako voljela djecu. *Furt* nam je govorila na slovenskom – ljubljene *dekllice*.

Nastavu smo imali u samostanu, kraj uršulinske crkve. Tamo sam išla od prvog razreda, zapravo od *špilšule*. Bila sam 4 godine stara kad sam krenula u *špilšulu*, a moja sestra Vera 5, ona je bila godinu dana starija. Moja mama je šivala, nije imala vremena za nas, pa nas je dala u *špilšulu*. Deset godina sam išla u samostan u školu. Dvije godine sam išla u *špilšulu*, četiri u pučku školu i četiri u građansku školu. Bila sam ko onaj njihov, kak mu vele, crkveni miš, sveposvud sam išla – od podruma do tavana. Bila sam tak mala i slatka pa mi nisu ništ rekli. Sve časne su bile jako dobre. Evangelista je predavala matematiku, Cecilija je predavala fiziku i kemiju. Upoznala sam i časnu će sad biti proglašena svetom. Ona nije bila u nastavi. Bila je nešto kao tajnica. Bila je zaista jako pobožna.

Biste li mogli pratiti film na njemačkom jeziku bez titlova na hrvatskom? Biste li mogli razumjeti vijesti na njemačkom?

Stalno gledam njemačku televiziju. Sve razumijem. Jako mi je interesantna, puno je bolja od naše. Neusporedivo. Ak se zeme praf za praf- to je ipak naprednija zemlja.

Biste li danas u odabiru jezika dali prednost njemačkom? Biste li djeci savjetovali učenje njemačkog jezika kao prvog stranog jezika? Zašto?

Djeca bi trebala učiti njemački jezik. To je bitan jezik. Inteligencija se mjeri po tome- koliko jezika znaš, tolko vrediš!

Interview 2

Za početak razgovora postavila bih Vam nekoliko pitanja vezanih uz Vaš današnji status. Koliko imate godina, gdje živite...?

Uskoro ću imati 58 godina. Živim u Varaždinu.

Gdje ste se školovali i koju odnosno koje ste škole završili? Kad ste se i na koji način počeli susretati s njemačkim jezikom? Kad ste počeli učiti njemački i koliko dugo ste učili taj jezik?

Završila sam Prvu osnovnu školu u Varaždinu, onda Gimnaziju – tada jedinu u Varaždinu, a potom i varaždinski Fakultet organizacije i informatike. Njemački sam počela učiti u osnovnoj školi u četvrtom ili petom razredu i učila sam ga do druge godine fakulteta. U osnovnoj i srednjoj išla sam dodatno na privatne sate njemačkog kod jedne ugledne varaždinske profesorice. Bilo je to po dva sata tjedno.

Kakav stav ste imali prema njemačkom jeziku, je li učenje išlo lako, kakvi su Vam bili predavači?

Učitelj u osnovnoj školi se prezivao Kucelj, bio je vrlo strog, ali i pravedan. Kod njega smo naučili osnove njemačkog i pridonio je tome da smo zavoljeli taj jezik. Osobno sam htjela studirati njemački i engleski, sve sam podredila ostvarivanju te želje. Međutim, engleski sam učila samo četiri godine pa sam na prijamnom na Filozofskom fakultetu u Zagrebu bila ispod crte. Onda sam odlučila studirati u Varaždinu.

U srednjoj školi sam dvije godine imala profesoricu Divjak, ona mi je ujedno bila i razrednica. Nakon dvije godine otišla je raditi na fakultet i opet sam je imala, na prvoj i drugoj godini studija. Željela bih istaknuti da smo u trećem razredu gimnazije dobili profesoricu Vračun, pod nadimkom Frau in Blau. Bila je totalno u njemačkom. Gospođa je za vrijeme Drugog svjetskog rata izgubila supruga, ostala je sama sa sinom. Suprug joj je uvijek govorio da joj plava boja jako lijepo stoji, pa je nakon njegove smrti iz žalosti stalno nosila plavu odjeću. Inače je jako voljela Goethea. Čitala nam je odlomke iz njegovih dijela. Pisala sam čak i maturalni rad iz njemačkog. Ali ne mogu se sada sjetiti o kojem pjesniku sam pisala,

znam samo da se bavio ratnom tematikom. Velim, profesorica je bila opterećena Drugim svjetskim ratom.

Njemački mi je išao jako dobro. Krajem gimnazije sam toliko dobro znala njemački da me profesorica koja me davala privatnu poduku počela učiti - talijanski.

Biste li danas u odabiru jezika dali prednost njemačkom? Biste li djeci savjetovali učenje njemačkog jezika kao prvog stranog jezika? Zašto?

Od nekad sam voljela taj jezik. Vjerojatno je to malo i genetika. Moja prabaka po tatinoj strani bila je podrijetlom iz Njemačke. Prezivala se Wolf. Naslijedila sam taj nekakav *štih* za njemački. Po maminoj strani svi su znali njemački. Neki su radili u Njemačkoj, a neki su ga učili u školi. Njemački je prije bio sveprisutan, pogotovo među nama koji gravitiramo Austriji. Koristili smo i danas u svakodnevnom govoru koristimo mnogo njemačkih riječi. Ta naša *varaždinstina* ima u sebi dosta germanizama.

Danas mnogi preferiraju engleski, taj se jezik jako cijeni. Doista, engleski je moderan jezik, vrlo raširen u svijetu. Njemački je težak, naročito njegova gramatika pa ako ga hoćeš dobro govoriti zaista se moraš jako potruditi. I zato ga smatram kvalitetnijim jezikom. A i Austrija nam je tu, na manje od stotinu kilometara. Ni Njemačka nije daleko, a to se teško može reći za Englesku, da ne govorim o SAD-u. Njemačkim sam se koristila i usred Rima i u centru Pariza. Treba ga učiti, pogotovo sada kad je Njemačka lider u Europskoj uniji, od ekonomije do sporta. Njemačka nam je, pogotovo nama u sjeverozapadnoj Hrvatskoj, uzor! Mislim da i dosta ljudi iz Slovenije orijentirano na njemački jezik. I oni imaju puno germanizama.

Kako bi Vaše današnje znanje njemačkog jezika „prošlo“ u zemlji njemačkog govornog područja? Biste li se samo snašli ili bi mogli relativno normalno komunicirati?

Kad god sam išla nekud van – uvijek mi je njemački koristio! Čak su me i nedavno pohvalili za znanje njemačkog, iako sad rijetko imam sugovornike na njemačkom.

Biste li mogli pratiti film na njemačkom jeziku bez titlova na hrvatskom? Biste li mogli razumjeti vijesti na njemačkom?

Devedeset i devet posto gledam njemačku televiziju, njihovi su programi puno bolji od naših domaćih. Na satelitu gledam serije koje kod nas tek dođu nakon dvije, tri godine. Emisije i

serije koje su sada kod nas na TV-u još sam davno gledala na satelitskim programima, na primjer emisija Galileo. Njemačka televizija je daleko kvalitetnija od naše. Varaždinci općenito gledaju njemačku televiziju preko satelita, pogotovo sport. Nijemci imaju kvalitetne prijenose i vrlo školovane komentatore, a njihovi su sportaši svjetskog glasa.

Dopada li Vam se koja pjesma na njemačkom jeziku, znate li koji naziv nosi i tko je autor?

Prije mi se svidala pjesma 99 Luftballons od Nene. Falco mi je bio vrlo drag, voljela sam ga slušati. Njegove pjesme su znale biti kombinacija njemačkog i engleskog. Od modernijih mi je dobar Xavier Naidoo.

Zamjećujete li germanizme u govoru Vaših sugrađana, upozoravate li ih na njih odnosno sugerirate li im domaću inačicu? Ili prihvaćate te germanizme kao uobičajene?

Germanizme često koristim u svakodnevnom govoru. Nekad znam pozdraviti s *guten Tag* ili *auf Wiedersehen* kad dođem na posao ili kad se vidim s prijateljima. Germanizmi su mi uobičajeni – *partviš*, *šrafenciger*, *šlafрук*, *badecimer*, *špajzcimer*, *šlafcimer*, *kinderbet*. Dok sam bila mlada pozdravljalo se s *Kis di hand*. Meni je to nekaj normalno, to mi nije tuđi jezik, nego *varaždinština*..

I za kraj, kako bi izgledala rang ljestvica poželjnosti poznavanja stranih jezika, u Vašoj „režiji“?

Rang ljestvica jezika izgledala bi ovako:

1. njemački
2. engleski
3. španjolski i talijanski
4. francuski
5. hindi – jako mi je interesantan! Ima zgodnih riječi, neke su čak slične našim!

.

Inerview 3

Za početak razgovora postavila bih Vam nekoliko pitanja vezanih uz Vaš današnji status. Koliko imate godina, gdje živite...?

Navršio sam 56 godina, živim u Varaždinu, otac sam troje djece, zaposlen po pola radnog vremena u dvije tvrtke. Ipak, pronalazim dovoljno slobodnog vremena i za honorarni posao. Gospodarska kriza u koju smo zapali 2008. godine smanjila mi je primanja u prijašnjoj tvrtki, u kojoj sam radio tri desetljeća, toliko da više nisam mogao „krpati“ kraj s krajem pa sam promijenio ne samo radnu sredinu nego i dotadašnju profesiju.

Gdje ste se školovali i koju odnosno koje ste škole završili? Kad ste se i na koji način počeli susretati s njemačkim jezikom? Kad ste ga počeli učiti i koliko dugo ste učili njemački jezik?

U Varaždinu sam završio osnovnu školu i srednju geotehničku školu te Fakultet organizacije i informatike. S njemačkim jezikom „drugujem“ od viših razreda osnovne škole pa sve do završnih godina fakulteta. U moje vrijeme na izbor su bili njemački, engleski i ruski jezik. Već tada „modernije“ je bilo upisati engleski jezik i njega su gotovo redom upisivala tzv. gradska djeca. Moji su se roditelji vodili logikom da je Njemačka bliža od Engleske i da ćemo prije i lakše naći posao u zemlji njemačkog govornog područja, ukoliko ga ne bude dovoljno u domovini.

Potječem iz mnogobrojne obitelji u kojoj su roditelji bespogovorno odlučivali o svim važnijim stvarima, što je i sasvim logično budući da bi u protivnom sve krenulo nizbrdo. Njihov način razmišljanja prihvatio sam u srednjoj školi te kasnije na fakultetu, upisujući ponovno njemački jezik.

Kakav stav ste u to vrijeme imali prema njemačkom jeziku, je li učenje išlo lako, kakvi su Vam bili predavači?

U osnovnoj i kasnije u srednjoj školi smetalo me što su djeca iz imućnijih gradskih obitelji na nas koji smo učili njemački gledali kao na neku nižu vrstu. U modi su bile pjesme na engleskom, sve se više učenika zanimalo za pop i rock glazbu, pjevali su se engleski refreni i koristili strani izrazi. U modu su stigli i šivani amblemi, redovito s engleskim porukama.

Kasnije, na fakultetu, njemački mi se učinio bitno važnijim. Tadašnja domovina puno je poslovala sa zemljama njemačkog govornog područja, teško je bilo računati na mjesto komercijalista odnosno slično radno mjesto bez dobrog poznavanja njemačkog jezika. Učili smo poslovnu korespondenciju, sve je to odjednom postalo jako važno.

U osnovnoj školi njemački je nažalost predavao stariji učitelj kojem jezik nije bio struka. Svojim držanjem i ponašanjem teško bi nekoga privukao za njemački. Iako je meni osobno bio drag i takav mi je ostao u sjećanju. Engleski je predavala mlada učiteljica koja se trudila da svoj posao obavi dobro i to je privuklo veći broj učenika, stvarajući prednost za engleski.

Biste li danas u odabiru jezika dali prednost njemačkom? Biste li djeci savjetovali učenje njemačkog jezika kao prvog stranog jezika? Zašto?

Kad su mi djeca prihvatila njemački jezik bez ikakvog nagovaranja, bilo mi je drago. Nisam ih uopće savjetovao, sama su odlučivala o tome. Jedino što bih danas od njih tražio bilo bi to da uz njemački jednako savladavaju i engleski jezik, koji se po mom mišljenju danas može smatrati svojevrsnim esperantom i prema tome nekakvim zajedničkim nazivnikom u jednostavnom sporazumijevanju. Važno je to da imam povjerenja u njemački jezik i njegovu korisnost za onog tko će ga učiti i naučiti. Zemlje njemačkog govornog područja najjača su gospodarstva u Europi i najbrže će se odlijepiti od krizne situacije u kojoj smo danas manje-više svi. Kako bih mogao djetetu savjetovati da taj jezik ne uči?

Jeste li o poznavanju stranih jezika češće razgovarali s Vašim poznancima i osobama iz Vašeg okruženja? Kakav je njihov pretežni stav o njemačkom jeziku?

Dosta često sam razgovarao o toj temi, zamijetivši kako njemački jezik gubi utakmicu s engleskim, pogotovo kod današnje mladeži. Budući da sam na neki način menadžerski orijentiran, da razmišljam o tome u što uložiti, a da to donese korist, zastupam tezu da je ulog u znanje njemačkog jezika isplativ. I tu sam tezu uvijek branio, nasuprot mnogim poznancima koji tvrde suprotno – da je isplativije ulagati u znanje engleskog jezika. Među djecom dolazi do nerazmjera, daleko veći broj ih uči engleski nego njemački, što znači da će se na „tržištu“ sutra nalaziti previše aspiranata na još uvijek vrlo ograničenu „količinu“ radnih mjesta za koja će taj jezik biti prednost. Istovremeno, broj učenika za njemački je smanjen pa bi na tržištu tih zemalja trebalo biti lakše naći posao sa dobrim znanjem tog jezika. To bi, recimo, bila podloga, naravno ne jedina, za tezu koju branim.

Kako bi Vaše današnje znanje njemačkog jezika „prošlo“ u zemlji njemačkog govornog područja? Biste li se samo „snašli“ ili bi mogli relativno normalno komunicirati?

U ovom času, zbog duljeg nekorištenja njemačkoga, malo bih se teže snašao otprve. Ali, bilo bi mi dosta tjedan-dva da se „ušaltam“ i da se mogu bez većih problema sporazumijevati u većini područja. Naravno ne u tehnici, u predavanjima ili slično, mislim prije svega na područja koja su zajednička prosječnim građanima. Dakle, mogao bih otići u trgovinu, na željezničku ili kakvu već stanicu, u lokal i – snaći se.

Biste li mogli pratiti film na njemačkom jeziku bez titlova na hrvatskom? Biste li mogli razumjeti vijesti na njemačkom?

Iskreno, mogao bih pratiti radnju putem titlova jedino kad bi ih puštali za još toliko vremena koliko obično traju! No, to je sve sadašnje stanje, dakle kad bi me „pritislo“ sve bi to išlo dosta velikom brzinom. Predznanje, kao što sam već naveo, imam.

Dopada li Vam se koja pjesma na njemačkom jeziku, znate li koji naziv nosi i tko je autor?

Ima ih popriličan broj, a posebno sam volio Austrijanca Falca. Ajde, kad već inzistirate – njegova Jeanny mi je bila vrlo draga. Iako sam skoro promijenio stav kad sam vidio spot uz tu pjesmu.

Zamjećujete li germanizme u govoru Vaših sugrađana, upozoravate li ih na njih odnosno sugerirate li im domaću inačicu? Ili prihvaćate te germanizme kao uobičajene?

Ma, ima ih sva sila. Otac mi je rođen još u vrijeme Austrougarske tako da je naša kuća oduvijek bila puna germanizama i širom otvorena za njih. Od „šrafincigera“ do „ajzenbana“, od „kufera“ do „badecimera“ i „šekreta“, od, od... Sugerirao sam djeci domaće inačice kad su krenula u školu, poslije je nastupilo vrijeme izmjenjivanja domaćeg i službenog hrvatskog, uvijek u korist domaćeg, krcatog germanizmima i njihovim kajkavskim obradama. Ima u svemu tome nečeg sjetnog, lijepog i nenadomjestivog, i danas mi je jako drago čuti osobito neku osobu u starijoj dobi koja koristi te „pjevne“ germanizme, i majstorski ih „ugurava“ u

kajkavske i starogradske rečenice. Ti su ljudi spona prema našoj prošlosti. Danas su osobito među mlađim ljudima daleko češće anglizmi, čijim korištenjem kao da se žele što više distancirati od starijih i njihove prošlosti. Šteta.

I za kraj, kako bi izgledala rang ljestvica poželjnosti poznavanja stranih jezika, u Vašoj „režiji“?

Ruski pod broj jedan! Ma, šalim se, na prvom su mjestu dva jezika, redoslijedom njemački i engleski. Oba ih treba učiti i oba ih treba znati, a tko voli nek' izvoli, ima još talijanski, francuski, španjolski, redom do kineskoga i japanskoga.

Interview 4

Za početak razgovora postavila bih Vam nekoliko pitanja vezanih uz Vaš današnji status. Koliko imate godina, gdje živite...?

Imam 31 godinu i živim u Varaždinu od rođenja.

Gdje ste se školovali i koju odnosno koje ste škole završili? Kad ste se i na koji način počeli susretati s njemačkim jezikom? Kad ste ga počeli učiti?

Nakon završene gimnazije u Varaždinu diplomirala sam germanistiku i slavistiku na Filozofski fakultetu u Zagrebu. Prvi put sam se susrela s njemačkim na televiziji, u crtićima na ORF-u, austrijskom televizijskom programu kojeg dobro pamtim iz tih mojih mlađanih dana. Njemački sam počela učiti u četvrtom razredu osnovne škole, a učila sam ga do kraja osnovne te kroz čitavo gimnazijsko razdoblje. I, eto, na kraju sam ga i studirala, uspješno.

Je li učenje išlo lako, kakvi su Vam bili predavači?

Tokom školovanja jako sam zavoljela njemački. Znala sam ga dobro i nisam ga trebala puno učiti. Učiteljica u osnovnoj školi je bila jako stroga, al' mene je voljela jer mi je njemački dobro išao. U gimnaziji je profesorica također bila jako stroga, al me i ona voljela, valjda zato jer s njemačkim doista nikad nisam imala problema. Na fakultetu su svi profesori bili jako dragi i korektni. Mnogo sam naučila tokom studija.

Biste li danas u odabiru jezika dali prednost njemačkom? Biste li djeci savjetovali učenje njemačkog jezika kao prvog stranog jezika? Zašto?

Treba učiti njemački jezik, zapostavljen je, u posljednje vrijeme svi žele učiti samo engleski. Predajem njemački u srednjoj školi u Vinici i Gospodarskoj školi u Varaždinu. Dosta mojih učenika (pogotovo konobari i kuhari) želi nakon školovanja otići raditi u inozemstvo i to u Austriju i Njemačku. Ne shvaćaju da za taj posao moraju dobro znati njemački. Ne trude se baš i misle da im je engleski dovoljan u toj struci, a tu se varaju.

Gledate li njemačku televiziju?

Često gledam njemačku televiziju, puno je bolja od naše. Mislim da dosta ljudi s ovog područja gleda njemačku televiziju, pogotovo oni stariji.

Dopada li Vam se koja pjesma na njemačkom jeziku, znate li koji naziv nosi i tko je autor?

Rammstein, Die Fantastischen Vier, Seed, M.I.A. Ima dosta njemačkih izvođača i pjesama koje mi se sviđaju. Vikendom radim k'o DJ u jednom varaždinskom klubu i često pustim neki njemački hit.

Zamjećujete li germanizme u govoru Vaših sugrađana?

Osobno vrlo često koristim germanizme kao *špigel*, *partviš*, *kinderbet*. Primijetila sam da ih moji sugrađani, pogotovo oni mlađi, rijetko koriste.

I za kraj, kako bi izgledala rang ljestvica poželjnosti poznavanja stranih jezika, u Vašoj „režiji“?

Rang ljestvica:

1. njemački i engleski
2. kineski
3. ruski
4. talijanski, francuski i španjolski

Interview 5

Za početak razgovora postavila bih Vam nekoliko pitanja vezanih uz Vaš današnji status. Koliko imate godina, gdje živite...?

Bok, zovem se Vanja imam 25 godina i živim u Varaždinu.

Gdje ste se školovali i koju odnosno koje ste škole završili? Kad ste se i na koji način počeli susretati s njemačkim jezikom? Kad ste ga počeli učiti i koliko dugo ste učili njemački jezik?

Srednju školu sam završio u Varaždinu, elektrostrojarska škola Varaždin, smjer Tehničar za računalstvo, nakon toga Ekonomski fakultet u Zagrebu smjer marketing. Njemački jezika sam počeo učiti u 4. razredu osnovne škole i učio ga do 2. Godine fakulteta, znači gotovo 10 godina.

Kakav stav ste u to vrijeme imali prema njemačkom jeziku, je li učenje išlo lako, kakvi su Vam bili predavači?

Volio sam učiti njemački jezik, učenje je išlo relativno lako, a predavači su bili generalno ok.

Biste li danas u odabiru jezika dali prednost njemačkom? Biste li djeci savjetovali učenje njemačkog jezika kao prvog stranog jezika? Zašto?

Danas ipak nebih dao prednost njemačkom jeziku, i nebih djeci savjetovao odabir njemačkog kao prvog jezika.

Ipak bih prednost dao engleskom jeziku, zbog njegove veće zastupljenosti u svijetu.

Jeste li o poznavanju stranih jezika češće razgovarali s Vašim poznanicima i osobama iz Vašeg okruženja? Kakav je njihov pretežni stav o njemačkom jeziku?

Stav poznanika prema njemačkom jeziku je dosta podijeljen, većina poznanika je učila njemački jezik kroz osnovnu i srednju školu i dosta su upoznati sa jezikom.

Kako bi Vaše današnje znanje njemačkog jezika „prošlo“ u zemlji njemačkog govornog područja? Biste li se samo „snašli“ ili bi mogli relativno normalno komunicirati?

Relativno normalno bih mogao komunicirati.

Biste li mogli pratiti film na njemačkom jeziku bez titlova na hrvatskom? Biste li mogli razumjeti vijesti na njemačkom?

Naravno, pa učio sam ga 10 godina!

Dopada li Vam se koja pjesma na njemačkom jeziku, znate li koji naziv nosi i tko je autor?

Najdraža mi je – Feuer frei od Rammseina.

Zamjećujete li germanizme u govoru Vaših sugrađana, upozoravate li ih na njih odnosno sugerirate li im domaću inačicu? Ili prihvaćate te germanizme kao uobičajene?

Zamjećujem germanizme i prihvaćam ih kao uobičajene.

I za kraj, kako bi izgledala rang ljestvica poželjnosti poznavanja stranih jezika, u Vašoj „režiji“?

Rang lista jezika po mojoj "režiji" :

1. engleski
2. njemački
3. kineski
4. francuski
5. španjolski
6. arapski

Interview 6.

Nakon što sam intervjuirala njenu mamu (Interviewparten 4), djevojčica Kaja me upitala: – Hoćeš i mene? *Pliz, pliz, pliz!*

Kad sam joj rekla da hoću uzviknula je: - *Kul!*

Kako se zoveš? Koliko imaš godina? Gdje živiš?

Zovem se Kaja. Imam pet godina i živim u Varaždinu.

Da li voliš njemački?

Da, jako, najviše od svih.

Gledaš crtiće na njemačkom?

Da, gledam puno crtića na njemačkom. Najviše Barbie crtiće na Super RTL-u. Ali volim gledati i crtiće na engleskom. Dora i njezin majmunčić uče djecu engleski!

Znaš već nešto reći na njemačkom?

Znam brojati: - Eins, zwei, drei, fünf, sechs, sieben, eight, neuen, zehn! Znam reći volim te na njemačkom: – Ich liebe dich!

Moja mama radi na školu u Vinici, uči djecu njemački. Kad budem velika želim znati njemački k'o moja mama!

5. Analyse der Interviews

5.1 Der erste Kontakt mit der deutschen Sprache

Meine älteste Interviewpartnerin kam zum ersten Mal in Kontakt mit der deutschen Sprache zu Hause. Da Varaždin von 1547 bis 1918 zur Habsburgermonarchie gehörte, hatten Österreich, speziell Wien und die deutsche Sprache einen großen Einfluss auf die Stadt und ihre Bewohner. Geboren 1924, sechs Jahre nach dem Zerfall der Monarchie, erzählt sie, dass ihre Großeltern und Eltern bei der Arbeit aber auch zu Hause Deutsch gesprochen haben: „*Naši stari su nekad doma govorili njemački, tako i moja mama. Ona je odrasla u Austro-Ugarskoj. Zapravo, kad sam bila mala svi stariji oko mene su govorili njemački, to mi se jako urezalo u pamćenje.*“; „*Moja babica i moj dedek su govorili samo njemački. To je bilo vrijeme kad su vam u Varaždinu bila samo tri automobila! Inače, moj dedek je bil sedlar i remenar, radil je sve za konje. I u radioni je s dečkima pričal njemački.*“.

Interviewpartnerin 2 bestätigt, dass man früher auch zu Hause Deutsch gesprochen hat: „*Njemački je prije bio sveprisutan, pogotovo među nama koji gravitiramo Austriji.*“.

Interviewpartnerin 4 lernte die deutsche Sprache durch Zeichentrickfilme im österreichischen Fernsehen und Interviewpartner 6, die fünf Jahre alt ist, sieht sich sehr gern Zeichentrickfilme auf Deutsch an, aber auch auf Englisch.

Alle Interviewpartner (außer der Jüngsten) haben Deutsch in der Schule gelernt und alle sind mit ihren Deutschkenntnissen zufrieden, auch wenn manche die Sprache nicht oft benutzen.

5.2 Deutsches Fernsehen und deutsche Musik

Alle befragten behaupten, dass sie deutsche Filme oder Nachrichten ohne kroatische Untertitel sehen und auch verstehen können. Drei von sechs interviewierten Personen schauen deutsches Fernsehen: „*Devedeset i devet posto gledam njemačku televiziju, njihovi su programi puno bolji od naših domaćih. Na satelitu gledam serije koje kod nas tek dođu nakon dvije, tri godine. Emisije i serije koje su sada kod nas na TV-u još sam davno gledala na satelitskim programima, na primjer na emisija Galileo. Njemačka televizija je daleko kvalitetnija od naše.*“. Insgesamt behaupten sie, dass viele Bewohner der Stadt Varaždin über Satellit deutsches Fernsehen schauen.

Was die Musik betrifft, mögen die "Älteren" Falco und Nena und die Jüngeren modernen deutschen Pop und Rock.

5.3 Germanismen in der kroatischen Sprache (varaždinstina)

Das die Bewohner der Stadt Varaždin Germanismen gebrauchen steht außer Frage. *Partviš, šrafenciger, šlafruk, badecimer, špajzcimer, šlafcimer, kinderbet-* all diese Wörter werden als selbstverständlich akzeptiert. Zu erachten ist, dass je älter der Gesprächspartner ist, desto mehr Germanismen befinden sich in seinem Wortschatz. Die jüngeren Generationen benutzen auch Germanismen, aber nicht so häufig wie Anglizismen.

Das Benutzen von Germanismen in alltäglichen Gesprächen ist oft auch mit Emotionen verbunden. Je mehr eine Person Germanismen im Gespräch benutzt, desto besser zeigt er/sie seine Zugehörigkeit zur Stadt und deren Geschichte. Außerdem wecken Germanismen Erinnerungen an das, was früher war. *„Ima u svemu tome nečeg sjetnog, lijepog i nenadomjestivog, i danas mi je jako drago čuti osobito neku osobu u starijoj dobi koja koristi te „pjevne“ germanizme, i majstorski ih „ugurava“ u kajkavske i starogradske rečenice. Ti su ljudi spona prema našoj prošlosti. Danas su osobito među mlađim ljudima daleko češće anglizmi, čijim korištenjem kao da se žele što više distancirati od starijih i njihove prošlosti. Šteta.“*

Neben den Befragten, die einstimmig bestätigen, dass sie Germanismen benutzen, findet man im Internet (Forums, Blogs, auf Facebook) Beispiele für den häufigen Gebrauch von Germanismen:

„Pa dobro kaj je istina da se njihov direktor kojem je zemlja porijekla BiH zabavlja s otvaranjem nekakve "vinoteke" na Korzu, a kajtung ima probleme?“

„Ja sam bil zadnja generacija u onoj jugo vojsci...u Bg sam svaki tjedan dobivao Varaždinca (zabadav) i bilo je baš fein čitati o domu...ovo danas je dno dna u najcrnjem mulju novinarstva“²⁸.

²⁸ <http://www.forum.evarazdin.hr/viewtopic.php?f=8&t=2724> (3.10.2013)

5.4 Deutsch oder Englisch?

Deutsch muss man lernen - da sind sich fast alle Befragten einig. Deutschland ist eines der führenden Länder in der Europäischen Union, mit einer großen Auswahl an Jobangeboten für Ausländer und somit ein beliebtes Land für Auswanderer. *„Treba učiti njemački jezik, zapostavljen je, u posljednje vrijeme svi žele učiti samo engleski. Predajem njemački u srednjoj školi na Vinici i Gospodarskoj školi u Varaždinu. Dosta mojih učenika (pogotovo konobari i kuhari) želi nakon školovanja otići raditi u inozemstvo i to u Austriju i Njemačku. Ne shvaćaju da za taj posao moraju dobro znati njemački. Ne trude se baš i misle da im je engleski dovoljan u toj struci, a tu se varaju.“*

Englisch wird, langsam aber sicher, zu dem was Esperanto sein sollte – zu einer leicht erlernbaren Sprache, die für internationale Verständigung genutzt wird: *„Dosta često sam razgovarao o toj temi, zamijetivši kako njemački jezik gubi utakmicu s engleskim, pogotovo kod današnje mladeži. Budući da sam na neki način menadžerski orijentiran, da razmišljam o tome u što uložiti, a da to donese korist, zastupam tezu da je ulog u znanje njemačkog jezika isplativ. I tu sam tezu uvijek branio, nasuprot mnogim poznanicima koji tvrde suprotno – da je isplativije ulagati u znanje engleskog jezika. Među djecom dolazi do nerazmjera, daleko veći broj ih uči engleski nego njemački, što znači da će se na „tržištu“ sutra nalaziti previše aspiranata na još uvijek vrlo ograničenu „količinu“ radnih mjesta za koja će taj jezik biti prednost. Istovremeno, broj učenika za njemački je smanjen pa bi na tržištu tih zemalja trebalo biti lakše naći posao sa dobrim znanjem tog jezika. To bi, recimo, bila podloga, naravno ne jedina, za tezu koju branim.“*

6. Schlussfolgerung

Seit dem Jahr 1547 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs war Varaždin ein Teil der Habsburgermonarchie (Königreich Österreich-Ungarn). In all diesen Jahren (insgesamt 391) hatten die österreichische Kultur und die deutsche Sprache einen großen Einfluss auf die Stadt und auf die Sprache der Bewohner. Im 18. Jahrhundert wurden in der Stadt Adelspaläste gebaut, die Straßen wurden gepflastert und man kleidete sich schick, alles nach dem Vorbild – Wien. Zu dieser Zeit bekam die Stadt ihren Beinamen "Klein-Wien". Der heutige Beiname "Die Stadt des Barock" wird häufig mit dem Slogan *Komm mit nach Varasdin*, aus der Operette Gräfin Mariza, kombiniert.

Die deutsche Sprache wurde seit 1771, ob freiwillig oder erzwungen, im Gymnasium gelernt und man lernt sie noch heute. Zur Zeit der Monarchie war es normal, dass man bei der Arbeit, manchmal auch privat (zu Hause) Deutsch gesprochen hat. Heute ist das natürlich nicht mehr so, aber viele deutsche Wörter sind hängengeblieben. Sie wurden der kroatischen Sprache angepasst und in dieser Form werden sie noch heute benutzt, insbesondere von den älteren Bewohnern.

Germanismen verbinden wir oft mit Erinnerungen (an die Großeltern, Eltern, an das Leben früher oder an die Jugend) und mit Erinnerungen kommen meist positive Emotionen. Wenn man auf der Straße mit *Kis die hand* begrüßt wird – muss einen doch warm ums Herz werden. Die jüngeren Generationen benutzen heutzutage häufiger Anglizismen als Germanismen. Wörter wie sorry, cool, ok, please, ok, tnx (thank you), lol usw. hört man fast in jeden Satz der kroatischen Jugendsprache.

Damit die deutsche Sprache nicht vernachlässigt wird, bemüht sich unter anderem auch die Kroatisch-Deutsche Gesellschaft Varaždin. Mit Buchbesprechungen, kulturellen Ereignissen und mit Reisen nach Deutschland versucht die Gesellschaft den Kontakt zwischen Kroatien und Deutschland aufrecht zu erhalten und die deutsche Sprache zu promovieren.

Die deutsche Sprache und die Germanismen in unserer Stadt gehören schon irgendwie zur Tradition. Geschichte, Kultur und Tradition formen jeden einzelnen, sie verbinden uns miteinander und machen uns zur Gemeinschaft. Hoffentlich wird in der Zukunft, dass was einst war, nicht vergessen.

7. Literaturverzeichnis

Bedenik, Jasminka u.a. (2006). GIMNAZIJA U VARAŽDINU, 1636-2006. [Das Gymnasium in Varaždin, 1636-2006]. Varaždin: Tiskara TIVA

Balog, Zdenko u.a. (1995). ŽUPANIJA VARAŽDINSKA. [Die Gespanschaft Varaždin]. Varaždin: Tiskara Varteks.

Đurić, Tomislav u.a. (1993). ŽUPANIJA VARAŽDINSKA. [Die Gespanschaft Varaždin]. Varaždin: Tiskara TIVA.

Ebner, Ladislaus (1827). Historische, statistische, topographische Beschreibung der königl. Freistadt Varasdin. Varasdin: gedruckt bey Joh. Sangilla.

Horvat, Rudolf (1993). POVIJEST GRADA VARAŽDINA. [Die Geschichte der Stadt Varaždin]. Varaždin.

Jagačić, Slavko (1995). VARAŽDIN. Varaždin: Tiskara TIVA.

Kipčić, Viktor; Zdunić, Dragutin (1975). VARAŽDIN. Zagreb: Tiskara Spektar.

Lončarić, Magdalena (2004). GRAD VARAŽDIN. Iz: GRADOVI I OPĆINE REPUBLIKE HRVATSKE [Die Stadt Varaždin. In: Die Städte und Gemeinden der Republik Kroatien]. Zagreb, 136-146.

Lončarić, Vid, Privatne bilješke o gradu Varaždinu. [Private Schriften über die Stadt Varaždin].

Internetquellen:

Die Geschichte der Stadt Varaždin:

<http://www.varazdin.hr/hr/o-varazdinu/povijest> (Zuletzt angesehen am 2.10.2013)

Die Geschichte der Stadt Varaždin:

<http://grad-varazdin.com/> (Zuletzt angesehen am 2.10.2013)

Die Geschichte der Stadt Varaždin:

http://www.tourism-varazdin.hr/index.php?option=com_k2&view=item&layout=item&id=13&Itemid=12&lang=hr (Zuletzt angesehen am 2.10.2013)

Das Wappenzeichen der Stadt Varaždin:

<http://www.varazdin.hr/hr/o-varazdinu/gradski-grb> (Zuletzt angesehen am 2.10.2013)

Das Wappenzeichen der Stadt Varaždin:

http://hr.wikipedia.org/wiki/Grb_Vara%C5%BEcina (Zuletzt angesehen am 2.10.2013)

Die Stadt Varaždin:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Vara%C5%BEdin> (Zuletzt angesehen am 2.10.2013)

Kroatisch-Deutsche Gesellschaft Varaždin:

<http://www.hndv.hr/> (Zuletzt angesehen am 16.10.2013)